

Neue Vogelschutzgebiete in Österreich



Foto: A. Ranner

Blick ins neue Vogelschutzgebiet Parndorfer Platte.

In den letzten Monaten kam wieder Bewegung in die Kulisse der Schutzgebiete, die von den österreichischen Bundesländern in Erfüllung der EU-Vogelschutz-Richtlinie auszuweisen sind. Diese sind Teil des EU-weiten Schutzgebietsnetzes Natura 2000. Dabei wurden auch wieder einige der von BirdLife eingeforderten Gebiete unter Schutz gestellt. Diese Entwicklung ist ein deutlicher Erfolg für die zähen Bemühungen von BirdLife zum Schutz der bedeutendsten Vogelgebiete Österreichs!

Eigentlich hätte Österreich bereits mit dem EU-Beitritt am 1.1.1995 die Liste seiner Schutzgebiete nach der Vogelschutz-Richtlinie bekannt geben müssen. Die Realität sieht jedoch so aus, daß mehr als sieben Jahre nach dem Beitritt diese Gebietskulisse immer noch nicht vollständig ist. Dabei liegen die fachlichen Grundlagen schon lange auf dem Tisch: Die 1995 publizierte und 2000 aktualisierte Liste der Important Bird Areas führt jene Gebiete auf, die in Österreich aus überregionaler Sicht für den Vogelschutz von besonderer Bedeutung sind. Diese sogenannten IBAs werden auch von Europäischer Kommission und Europäischem Gerichtshof als die beste fachliche Basis für die Ausweisung von Vogelschutzgebieten für

Natura 2000 gesehen. In Österreich fällt die Ausweisung von solchen EU-Vogelschutzgebieten (die europaweit mit der Abkürzung SPA bezeichnet werden) in den Kompetenzbereich der Landesregierungen. In den letzten Jahren war es daher einer der ganz wesentlichen Arbeitsschwerpunkte von BirdLife, die Landesbehörden zur Ausweisung von IBAs als EU-Vogelschutzgebiete zu bewegen, um den langfristigen Schutz von gefährdeten Arten wie Großtrappe, Wachtelkönig, Triel, Blauracke, Heidelerche oder Brachpieper zu gewährleisten. Die einzelnen Bundesländer machten jedoch bei der Umsetzung der Vogelschutz-Richtlinie sehr unterschiedliche, in manchen Fällen auch nur sehr bescheidene Fort-

schritte. Einzelnen Forderungen zur Schutzgebietsausweisung verliehen BirdLife und andere Organisationen wie der WWF durch Beschwerden bei der EU-Kommission zusätzlich Nachdruck. Im Herbst 2001 verlor schließlich auch die Kommission die Geduld und eröffnete ein Vertragsverletzungsverfahren gegen Österreich wegen unzureichender Ausweisung von SPAs bzw. ungenügendem Schutz gefährdeter Vogelarten durch die bestehenden Gebiete. Als Grundlage für dieses Verfahren dienen Daten von BirdLife zur Bestandssituation der betreffenden Vogelarten und die Liste der IBAs.

Hier nun ein kurzer Überblick über einige aktuelle Entwicklungen in der österreichischen Schutzgebietskulisse:

Burgenland

Im östlichsten Bundesland liefen schon seit längerem Planungen für die Ausweisung der noch ungeschützten IBAs als sogenannte Europaschutzgebiete. Das Zwergohreulenvorkommen im Raum Mattersburg wurde schließlich im Sommer 2001 ausgewiesen. Für



den Bereich Parndorfer Platte und angrenzende Gebiete wurde von BirdLife gemeinsam mit der Pannonischen Gesellschaft Großtrappenschutz und dem WWF ein aktualisierter Abgrenzungsvorschlag vorgelegt. Dieses Gebiet ist für die Erhaltung der Großtrappe, einiger Greifvögel, Sumpfohreule und Brachpieper von herausragender Bedeutung, die Leithaniederung ist eines der bedeutendsten Wiesenbrütergebiete Österreichs. Ebenfalls im Sommer wurde hier ein SPA nominiert, dessen Dimensionen allerdings an den fachlichen Abgrenzungsvorschlag nicht herankommen. Und nachdem die Pläne für eine Neutrassierung der B50 im Leithagebirge zu den Akten gelegt wurden, war schließlich im Winter 2001/02 auch der Weg frei zur Ausweisung des IBAs Nordöstliches Leithagebirge. Auch für den Hanság gibt es bereits Pläne zur Ausweitung des Schutzgebietes. Damit hat das Burgenland alle IBAs zumindest in Teilen zum Europaschutzgebiet erklärt.

Niederösterreich

Österreichs größtes Bundesland hat nicht nur absolut, sondern auch relativ den größten Anteil von Natura 2000-Gebieten (und IBAs) im Vergleich zur Landesfläche. Dabei wurden allerdings



Foto: C. Roland

Bald Schutzgebiete für den Triel?

große Gebiete zu SPAs erklärt, die keine Important Bird Areas sind, während – neben einigen unvollständigen Ausweisungen – einige sehr bedeutende IBAs nicht ausgewiesen wurden: allen voran das Steinfeld, aber auch der Truppenübungsplatz Allentsteig oder das Marchfeld mit seinem Trappenvorkommen. Zum Steinfeld ist bereits seit einiger Zeit ein von BirdLife und WWF ins Rollen gebrachtes Vertragsverletzungsverfahren anhängig. Das Land hat zwar mittlerweile einen Ausweisungsvorschlag vorgelegt, doch dieser bietet

etwa dem Triel keinen ausreichenden Schutz. Seit letztem Winter gibt es in Niederösterreich aber eine völlig neue Situation: Es werden nun Vorbereitungen getroffen, alle Important Bird Areas auszuweisen und dafür jene Gebiete, die nicht so bedeutend sind, wieder von der Schutzgebietsliste zu streichen. Eine vollständige Unterschutzstellung der niederösterreichischen IBAs wäre ein Meilenstein für den Vogelschutz in Österreich.

Vorarlberg

Im westlichsten Bundesland sorgt ein Straßenbauprojekt durch ein bedeutendes Wiesenbrütergebiet für Aufregung. Das Important Bird Area Lauteracher Ried wurde von der Landesregierung nur unvollständig unter Schutz gestellt, der ungeschützte Teil ist für die Trasse der umstrittenen S20 vorgesehen. Doch das Vorkommen der Wiesenbrüter (u.a. Bekassine, Uferschnepfe, Großer Brachvogel sowie der Wachtelkönig) reicht über die aktuelle Schutzgebietsgrenze hinaus, in die von den Straßenbauplänen betroffenen Riedteile. BirdLife und die Gemeinde Wolfurt haben im Jänner 2001 eine Beschwerde bei der EU-Kommission eingebracht. Die Kommission schloß sich unserer Argumentation an und richtete im Herbst 2001 ein Mahnschreiben an Österreich. Das Verfahren ist gegenwärtig im Laufen.

Andreas Ranner



Foto: P. Buchner

Dauerbrenner im EU-Naturschutz: der Wachtelkönig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [017](#)

Autor(en)/Author(s): Ranner Andreas

Artikel/Article: [Neue Voöelschutzgebiete in Österreich 12-13](#)